

Fahnenübergabe am Sonntag, 10. Juli 2016 auf dem Albisgüetli

Fahnenträger für Armbrustschuess-Tradition und Heimatverbundenheit!

Grusswort von Joachim Eder, Ständerat, OK-Präsident des 22. EASF Ägeri

Dank Ihrem freundlichen Empfang, dem farbenfrohen Umzug und den rassigen Klängen der Stadt Jugendmusik Zürich und dem Tambourenverein Steinen fühle ich mich in der richtigen Stimmung, um Ihnen bald, stellvertretend für mein gesamtes OK, die wertvolle Verbandsfahne, dieses kostbare Symbol der Zusammengehörigkeit und Verbundenheit übergeben zu können. Sie war bei unserem Fährdich René Lüthold und bei uns im Ägerital bestens aufgehoben, und zwar ganze fünf Jahre!

Genau wie bei uns auf dem Land ist auch hier in der Grossstadt Zürich das Eidgenössische Armbrustschützenfest mit den vielen interessanten Programmpunkten während zehn Tagen eine wichtige Manifestation des friedlichen Schiesssportes. Und etwas ist dabei klar: Armbrustschützinnen und Armbrustschützen stehen noch zum Staat und seinen Institutionen, sie halten Werte und Traditionen hoch, und zwar für unsere Heimat, die Schweiz, für die sich ein Einsatz auf jeden Fall lohnt. Ich bin froh und dankbar, dass die Mehrheit in unserem Land noch so denkt und weder die Armee noch die Tradition des Schützenwesens abschaffen will.

Wo kämen wir hin, wenn wir die Schweiz und ihre Werte, nämlich unsere Demokratie, unsere Freiheit, unsere Unabhängigkeit und unsere Sicherheit nicht mehr verteidigen würden? Entwicklungen im Ausland zeigen es

deutlich genug: Wer seine Geschichte, wer seine Wurzeln aufgibt, gibt letztlich sich selbst auf.

Eine Fahnenübergabe ist immer auch ein emotionaler Moment. Ich gebe das gerne und offen zu. Der eindrückliche Fahnenmarsch, der Fahnengruss sämtlicher Delegationen lassen einem nicht kalt. Immer wieder tauchen gerade in diesem Moment schöne Erinnerungen auf, gehen einem Fragen durch den Kopf, Fragen wie: Was bedeuten uns eigentlich all diese Fahnen, diese Standarten? Was ist das Wertvolle an diesen farbenfrohen Stofftüchern, die nicht nur hier vor dem Schützenhaus und auf dem Festplatz, sondern auch in der Stadt Zürich, bei uns im Ägerital und im ganzen Land so schön wehen?

Ich versuche diese Fragen zu beantworten:

- Jede Fahne steht für Zusammengehörigkeit und Gemeinschaftssinn. Sie ist Ausdruck einer Sehnsucht von uns allen, nicht allein zu sein, sondern Menschen um sich zu haben, die füreinander einstehen und miteinander bestimmte Ziele und Ideale verfolgen.
- Jede Fahne ist Bekenntnis, aber auch Wegweiser: Sie zeigt, zu welchen Werten sich eine Gemeinschaft bekennt, welchen Zielen man sich verbunden fühlt.
- Jede Fahne ist ein Symbol der Treue, aber auch eines gewissen Stolzes: Gemeint ist Treue zum eigenen Verein oder Verband, zu den Gewohnheiten und Bräuchen, aber auch Treue und Stolz zum Heimatland. Die vielen tausend Fans unserer Fussballnationalmannschaft haben die Schweizer Fahnen in Frankreich und daheim stolz geschwungen, auch Kariem Hussein

und Mujinga Kambundji haben ihre tollen Bronzemedailien an der Leichtathletik-Europameisterschaft vorgestern mit unserer Schweizer Fahne gefeiert. Sie zeigten damit, dass jede Fahne schliesslich auch Symbol des Lebens und der Lebensfreude ist.

Liebe Festgemeinde – im Prinzip sind wir eigentlich alle Fahnenträgerinnen und Fahnenträger, und zwar für eine gute Sache! Ich denke, es ist wichtig, dass uns der heutige Festakt diese Aufgabe, aber auch diese Verantwortung wieder so richtig bewusst macht.

In diesem Sinne übergebe ich dir, liebe Gaby und euch, liebes OK aus Zürich, angeführt von Kurt Röthlin, jetzt dann die wertvolle Verbandsfahne. Habt Sorge zu ihr und hütet sie, und zwar nicht nur als Zeichen der wichtigen Armbrustschiesstradition, sondern auch als Bekenntnis zu unserer Heimatverbundenheit!

Wir Ägerer ziehen uns nach dem offiziellen Festakt jetzt dann endgültig zurück, zurück von der Grossstadt aufs Land, verbunden mit vielen schönen Erinnerungen. Zuerst geniessen wir das Fest aber noch in vollen Zügen, ein Fest, das seit Donnerstag ja bereits bestens läuft.

Als Geschenk haben wir euch zwei Sachen mitgebracht: Tambourenklänge während des Umzugs und Banketts und das schöne Festwetter von Ägeri.

Wir wünschen euch von Herzen weiterhin viel Glück und Erfolg! Herzlichen Dank und Gut Schuss!